

# 6550 Euro für das Pfannteichbad: Neue Schwimminsel für Badegäste

Neue Attraktion im Hohenhamelner Bad durch Spenden: Pächter und Förderverein hoffen auf mehr Besucher

VON NATHALIE DIANA

**HOHENHAMELN.** Im Naturbad Pfannteich kann jetzt die neue Schwimminsel von Badegästen genutzt werden: Mithilfe von Spenden konnte die neue Attraktion in Hohenhameln finanziert werden. Die Spender, Vertreter von der Sparkasse, der Claus-Bendorf-Stiftung und der VGH, übergaben die symbolischen Schecks in Höhe von 3300, 2500 und 750 Euro. Das sind insgesamt 6550 Euro. Bereits seit mehreren Jahren ist die Anschaffung einer neuen Badeinsel im Gespräch. Jetzt konnte der Wunsch des Fördervereins und der Pächter erfüllt werden. Weiterhin hat man ein neues Spielgerät für kleinere Badegäste angeschafft: Ein Matschtisch mit Wasserpumpe wurde am Steg errichtet.

„Wir freuen uns, dass wir uns heute bei den Spendern bedanken können“, sagt Wilhelm Hilker, Vorsitzender des Fördervereins Naturbad Pfannteich. Die Besucher könnten sich auf die neuen Attraktionen freuen. „Die Badeinsel schließt mit den Bahntrennern das Schwimmerbcken ab“, erklärt Hilker. 3200 Euro habe die Anschaffung der Badeinsel gekostet. Durch die heißen und trockenen Sommertage im vergangenen Jahr war der Wasserstand des Pfannteichs sehr niedrig. „Da aber der Pfannteich mit Trinkwasser aufgefüllt wurde, können Besucher wieder herkommen und den Badespaß hier genießen“, sagt Hilker im Hinblick auf die vielen Urlaube, die wegen der Pandemie storniert werden mussten. „Wir hoffen, dass viele ersatzweise ihren

➔ **Es muss bald eine nachhaltigere Lösung für die Wasserversorgung gefunden werden.**



**Spendenübergabe im Pfannteichbad (v.l.): Dirk Raul (Sparkasse), Malte Cavalli (VGH), Claus und Irma Bendorf (Stiftung Bendorf), Selesitina und Waldemar Gloger (Pfannteich-Pächter) sowie Thomas Tornack und Ulrich Mangeng (Förderverein Naturbad Pfannteich) freuen sich über die neue Badeinsel (kleines Bild).**

FOTOS (2): NATHALIE DIANA

Weg hierher finden“, betont der Vereinsvorsitzende. Bisher sei der Besucherzulauf noch verhalten gewesen.

„Wir haben unsere Stiftung gegründet, um für gemeinnützige Zwecke Geld zur Verfügung stellen“, so Claus Bendorf, der auch im Vorstand des Pfannteich-Fördervereins tätig ist. Ihm war es wichtig, das Bad bei den Neuanschaffungen finanziell zu unterstützen. „Auch zur Förderung von Jugend- und Altenhilfe, Erziehung, Sport und Umweltschutz spenden wir Geld“, erklärt

Bendorf. Die Spende in Höhe von 3300 Euro für das Pfannteichbad habe man in erster Linie für die neue Badeinsel und den Matschtisch verwendet. Bei dem Spielgerät, das für 1300 Euro errichtet wurde, gibt es eine Besonderheit: „Statt einer viel teureren Wasserpumpe wurde eine Pferdetränke angebaut – wird der Hebel an der Seite betätigt, fließt das Wasser auf den Matschtisch“, erläutert Bendorf.

Die Neuanschaffungen unterstützte auch Malte Cavalli mit einer 750-Euro-Spende. „Die neue Badeinsel ist schon seit knapp sieben Jahren im Gespräch im Gemeinderat“, berichtet der VGH-

Vertreter und Gemeinderatsmitglied in Hohenhameln. Die Badeinsel sei modular flexibel. „Sie könnte mit weiteren Bauteilen erweitert werden“, informiert Cavalli. Dirk Raul, Vertreter der Sparkasse, übergab eine Spende in Höhe von 2500 Euro. „Uns ist es sehr gelegen, das Pfannteichbad zu unterstützen“, hebt Raul hervor. Er sei schon lange nicht mehr im Freibad gewesen, kenne den Badeteich aber schon aus früheren Tagen. „Mittlerweile ist vieles im Bad verschönert worden – die Palmen gefallen mir sehr gut.“

Das Pächterehepaar Selesitina und Waldemar Gloger bedankt sich für das Engagement des Fördervereins. Die-

ser hat auch schon weitere Pläne für das Pfannteichbad. „Die Umkleidekabinen sollen erneuert werden, das ist seit vielen Jahren nicht mehr passiert“, sagt Wilhelm Hilker. Im Gemeinderat werde das Thema demnächst angesprochen.

Darüber hinaus müsste in den nächsten Jahren eine nachhaltigere Lösung für die Wasserversorgung des Bads gefunden werden. „Vor Jahrzehnten hat der Pfannteich einen Zulauf durch Brunnen gehabt“, erläutert Hilker. Diesen gebe es jetzt aber nicht mehr. Das Auffüllen des



Teichs mit Trinkwasser wurde von der Bürgerinitiative für Umweltschutz in der Gemeinde Hohenhameln sehr kritisiert. „Eine dauerhafte Lösung ist das nicht“, stimmt Hilker der Kritik zu.

[paz-online.de](http://paz-online.de)

**Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet**

